

Ein neuer musikalischer Tag dämmert dank den Osloer *Bloodlights* in der Welt des Rock. Dies ist das neueste Projekt des früheren Gluecifer Gitarristen und Songwriters Captain Poon.

Diese Kerle brechen auf ihrem selbst betitelten Debüt eine Lanze für melodische, gitarrenlastige Jams und schmeißen uns mit unmissverständlichem Nachdruck zwölf feinste norwegische Songs zum Verschlingen hin.

Die starken Riffs und schnellen Beats erinnern an die glorreichen Tage des Hard Rock, als zerschlissene Jeans das Ödland regierten und eine gut gestimmte Gitarre genau so gefährlich war, wie eine abgeseigte Schrotflinte. Erstklassige Beispiele hierfür sind „Bloodlights“, ihre namengebende Ode an die Völlerei, und der furiose Nackenbrecher „Hammer And The Wheel“.

Textlich sprechen Bloodlights jeden an – den Rock n’ Roll-Schwindler („Where The Stars Don’t Shine“), den pathologischen Lügner („Bullshit On Your Mind“), sogar den Glatzköpfigen und Abscheulichen („Bald And Outrageous“). Der Sänger und Gitarrist Captain Poon weiß wie man eine Phrase über ein gekonntes Lead legt. Natürlich hinterfragt er auch gelegentlich seine eigenen Entscheidungen, wie im emotionsschweren „Against The Flow“. Zusätzlich legen Schlagzeuger Nico Von Schäfer, Bassist Ron Elly und Gitarrist Howie B straffe Rhythmen hin wie Ali in seinen besten Jahren.

Insgesamt ist *Bloodlights* eine erstklassige Scheibe voll von skandinavischem Liedgut, die alles offenbart, was mit ein paar dreckigen Licks, eine fetten Produktion und einer kleinen Dosis Attitüde erreicht werden kann. Viva Oslo!